

Endlich Sommer!



Es ist Sommer! Wir genießen die warmen, langen Tage, sind viel im Freien, gehen baden, joggen, Eis essen. Freiheit, Leichtigkeit, Lebensfreude. Allein schon das Wort SOMMER lässt bei vielen ein Gefühl von Entspannung entstehen. Am 9. Juli beginnen die Sommerferien. Ab dann beginnt vor allem für Schülerinnen und Schüler eine Zeit (fast) ohne Termine. Und für uns Erwachsene ein Stück weit auch. Im Sommer gibt es weniger geregelte Zeiten und mehr Freiheit und Freizeit. Da kann ich entspannen von den vielen Ansprüchen, kann den lieben Gott einen guten Mann sein lassen und ein Stück loslassen.

Einen schönen Gedanken habe ich einmal in einem Kalender gelesen, der sinngemäß so lautet: Ein Bogen, der immer nur gespannt ist,

wird einmal an der Spannung zerbrechen. Ein Bogen, der immer nur entspannt ist, hat keine Kraft mehr, irgendwann einmal eine Spannung auszuhalten. Deshalb soll der Bogen immer wieder gespannt, aber auch wieder entspannt werden, damit er seine Spannkraft behält und seine Aufgabe erfüllen kann. Ein schönes Bild, wie ich finde. So empfehle ich jedem, der im Alltag gefordert oder auch manchmal überfordert wird, in den Ferien keinen sogenannten „Freizeitstress“ aufkommen zu lassen, sondern einfach das zu leben, was guttut und bereichert. Gerade weil die Urlaubstage gezählt und damit kostbar sind, neigen wir dazu, all das hineinzupacken, von dem man glaubt, im Alltag nicht dazu zu kommen. So als fände das Leben nur in den Urlaubstagen statt. Dabei wäre es

wichtiger, auch während der Arbeitszeit immer wieder einmal Zeiten einzubauen, die einen bereichern und wieder zur Arbeit motivieren, die wir dann nicht nur als notwendiges Übel betrachten, sondern als Ausdruck unseres Schaffens empfinden können oder sollen.

Freilich ist darin nicht alles kreativ und bereichernd. Manches zehrt auch an den Nerven, frustriert oder erscheint sinnleer. Vielleicht legen Sie den Schwerpunkt auf Entspannung im Kreise lieber Menschen. Auch im Gewohnten gibt es Neues zu entdecken. Sei es in menschlicher Gemeinschaft oder auch im Glauben an Gott. Denn gerade in der Ruhe und im Loslassen können wir die Gegenwart Gottes deutlicher spüren. Wenn wir innehalten, öffnen wir uns für das, was größer ist als unser Alltag: die

Freude am Leben, die Schönheit der Natur, die Begegnung mit anderen Menschen und das stille Wirken Gottes in unserem Herzen. Sommer kann so auch eine Zeit der inneren Erfrischung sein – wie ein Bach, der stetig fließt und Leben spendet. Wir können in diesen Tagen Kraft schöpfen, unseren Glauben neu entdecken und die kleinen Wunder sehen, die uns umgeben. Und vielleicht erkennen wir dann, dass Entspannung, Freude und Gottes Nähe untrennbar miteinander verbunden sind – dass die Leichtigkeit des Sommers uns daran erinnert, dass Gott uns nicht nur fordert, sondern auch erquickt und trägt.

Einen schönen und gesegneten Sommer!

Ihre Pfarrerin
Elisabeth von Goldbeck

24-Stunden-Gottesdienst: rund um die Uhr – rund um die Havel
 Vom 13. Juni ab 18 Uhr bis zum 14. Juni um 18 Uhr finden kirchenkreisweite Projekte statt, zu denen alle herzlich eingeladen sind. Unsere Gemeinde feiert zu diesem Anlass am 14. Juni um 7 Uhr eine Morgenandacht am Steg hinter dem Tagungshaus. Der reguläre Gottesdienst um 10 Uhr in der Inselkirche findet nicht statt. Mehr Infos unter:



Wassergottesdienst am 1. Juli
 Gemeinsam mit Pfarrer Steffen Wegener feiern wir während der „Wasserwoche“ (siehe rechts) wieder einen Wassergottesdienst – am Mittwoch, den 1. Juli um 18 Uhr an der Hinterkappe des Templiner Sees hinter dem Gymnasium.



25 Jahre Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
 Seit 25 Jahren begleitet der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam Menschen in schweren Zeiten: Schwerkranken, Angehörige und Trauernde. Mit Mut, mit Aufmerksamkeit und mit dem, was oft am meisten zählt: einfach da zu sein. Dieses Jubiläum wird mit einer Festwoche vom 31. August bis zum 6. September gefeiert. Alle sind herzlich eingeladen zum Auftaktfest mit Ausstellungseröffnung und Lesung aus dem Buch zur Ausstellung „Das ist doch einfach nur Scheiße. – Wie Jugendliche ihre Trauer erleben“ am 31. August um 18 Uhr in der Nikolaikirche Potsdam. Die Ausstellung können Sie während der Festwoche in der Nikolaikirche Potsdam besuchen. Sie gibt berührende Einblicke in die Trauererfahrungen junger Menschen. Im Rahmen der Festwoche finden verschiedene Aktionen und Angebote in und vor der Nikolaikirche statt.

Wasserwoche auf Hermannswerder: Wasser. Wissen. Action

Auch in diesem Jahr findet auf Hermannswerder die „Wasserwoche“ statt. Vom 29. Juni bis zum 3. Juli sind alle Neugierigen und Interessierten wieder herzlich willkommen, an vielfältigen Mitmachangeboten teilzunehmen. Das Evangelische Gymnasium Hermannswerder

und das Wasser- und Sportzentrum bieten ein buntes Programm für Jung und Alt – mit Wassersport, Workshops, Bootstaufer, Experimenten, Vorträgen, Meditationen und einem Wassergottesdienst. Erfahren Sie, wie lebensnotwendig, vielseitig und kraftvoll

das Element „Wasser“ ist!

Hier finden Sie das Programm:



Gemeindefest und Spiel & Spaß mit der Kinderkantorei

Am Sonntag, den 5. Juli, bevor die Sommerferien beginnen, wollen wir wieder unser kleines Gemeindefest feiern. Wir starten mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Zu Gast sind wieder Kinder aus der Kinderkantorei der Erlöserkirche, die unter der Leitung von Sophie Malzo singen werden,

Gemeindefestmitglieder aus der Erlöserkirche und Pfarrer Steffen Wegener, der mit Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck zusammen den Gottesdienst gestalten wird. Wir freuen uns sehr über die Verbundenheit nach Potsdam West. Im Anschluss an den Gottesdienst grillen wir vor der Kirche und wollen miteinander spielen, essen und den Sonntag

genießen. Wir freuen uns über mitgebrachte Salate, Kuchen und andere Köstlichkeiten.



Neue Glocken für die Inselkirche

Am 12. September zum Inselfest sind sie hoffentlich da – die beiden neuen Glocken. Rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum der Hoffbauer-Stiftung. Insgesamt drei Glocken hängen im Kirchturm. Am 9. Dezember 1911 wurde die Inselkirche geweiht und die Glocken konnte man weit über die Insel hinaus läuten hören. Während des 1. Weltkrieges wurden zwei der drei Glocken allerdings eingeschmolzen und zu Material für Geschützläufe verwendet.

1925 kamen dann, durch Spenden finanziert, neue Glocken in den Kirchturm, die allerdings auch nicht lange hängen sollten. Im 2. Weltkrieg wurden sie erneut abgehängt und eingeschmolzen. 1954 gab es wieder zwei neue Glocken. Allerdings keine Bronzeglocken, so wie die mittlere und älteste der drei Glocken, die noch immer hängt, und auch ohne Inschrift. Nun kommen die neuen, im Klang natürlich angepasst an die mittlere, alte Glocke und auch wieder

mit der Inschrift, die auf den ursprünglichen Glocken zu lesen war: *Ehre sei Gott in der Höhe – und Friede auf Erden – bei den Menschen seines Wohlgefallens.* Außerdem wird auf Wunsch des Gemeindegemeinderates noch folgender Satz auf die erste Glocke geschrieben: *Anstelle der im 1. und 2. Weltkrieg eingeschmolzenen Glocken neu gegossen im Jahr 2026. Ihr Klang ruft den Generationen zu, dass ihre Friedensbotschaft nie mehr verstummen darf.*

Hochzeit von Maren & Thomas

Am 13. Juni feiern wir in der Inselkirche eine besondere Hochzeit. Thomas und Maren sagen Ja zueinander. Beide leben seit einigen Jahren betreut auf Hermannswerder, sind Mitglieder unserer Kirchengemeinde und sehr aktiv in unserer integrativen Theatergruppe Laiosi. Wir möchten die beiden gern unterstützen, damit dieser Tag gebührend gefeiert wird und eine Erinnerung fürs

Leben bleibt. Jede Spende vermehrt das Glück der beiden. Wir als Kirchengemeinde danken Ihnen herzlich für jede kleine Spende, die auf unserem Spendenkonto eingeht. Konto-Inhaber: Hoffbauer-Stiftung IBAN: DE74 3506 0190 0000 0056 57 Verwendungszweck: Hochzeit Thomas und Maren Wir würden uns auch über eine kleine Kuchenspende für

das gemeinsame Kaffeetrinken mit Familie und Freunden im Anschluss an die Trauung freuen. Wer einen Kuchen spenden möchte, melde sich bitte bei mir unter 0331-2313 111 oder elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de Es grüßt Sie mit herzlichem Dank Ihre Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck



Das Wunder an der Havel

Gedanken zum 125. Geburtstag der Hoffbauer-Stiftung

Ich sehe sie vor mir sitzen, Clara Hoffbauer im schwarz-seidenen Kleid, mit dem Wilhelmsorden geschmückt, nimmt sie am 30. Juni 1901 im Foyer der heutigen Seniorenpflege an den Feierlichkeiten zur Stiftungsgründung teil.

Vieles ist in den Jahren zuvor entstanden. Seit 1891 wurde rege gebaut, seit 1893 wurden die Alleen aus Bäumen angelegt, die Häuser mit Möbeln und technischem Gerät ausgestattet. Nun ging es los, im Jahr 1901 kamen die ersten Diakonissen auf die Insel, am 10. Oktober desselben Jahres zogen die ersten 21 Kinder in das Haus Esche ein. Am 30. Oktober wurden die ersten Patienten im Krankenhaus stationär aufgenommen. Im November startete die höhere Mädchenschule mit drei Klassen.

Clara hatte viel Aufbauarbeit in kurzer Zeit geleistet. Das Jahr 1901 war sicher ein Jahr des Rückblickes: Wie schön war alles geworden! Aber es war vor allem ein Jahr des Aufbruchs. Die Idee der Stiftung begann zu tragen – wie wunderbar.

Das eigentliche Wunder sind aber der Fortbestand und die Entwicklung der Stiftung, die 125 Jahre der bewegten Stiftungsgeschichte. Das Auf und Ab von Claras Erbe in den Wirren der Zeit. Über 125 Jahre wurde die Insel, seit 2000 auch jenseits der roten Umfriedungsmauer, ein guter Lern- und Lebensraum für tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Hoffbauer Bildungseinrichtungen.

Nach anfänglichen Zeiten des Wachstums erfolgen im ersten Weltkrieg ernste Einschnitte. Soldaten nutzen das



Krankenhaus als Lazarett und prägen den Alltag auf der Insel mit. In den Jahren der Inflation verlor die Stiftung ihr gesamtes finanzielles Vermögen. Im Jahr 1922 schloss das Kuratorium den Verkauf der Insel nicht mehr aus. Im selben Jahr sicherten erhebliche Zuschüsse und eine laufende Finanzierungszusage des preußischen Finanzministeriums den Fortbestand der Stiftung und ihrer Bildungsarbeit.

In den nun folgenden gut 10 Jahren erblühte die Bildungsarbeit erneut. Hermannswerder hatte trotz der Widrigkeiten den Sprung in die Moderne geschafft. Die pädagogische Arbeit war lebendig und vielfältig wie nie zuvor.

Auch im Dritten Reich waren Widerstand und Verführung auf der Insel spürbar. Schrittweise erzwang der neue Staat Gleichschaltung und Anpassung, wurden kritische Geister und gedankliche Freiheit von der Insel verdrängt. Der Krieg hinterließ auf Hermannswerder auch äußerliche Spuren. Bei Bombenangriffen am 21. Juni und am 11. September 1944 kam es zu erheblichen Zerstörungen auf Hermannswerder.

Bereits am 22. Mai 1945, nur zwei Wochen nach dem Ende des Krieges, öffnete die Schule wieder ihre Pforten für den

neuen Schulbetrieb. Letztlich bildete eine Genehmigung der Sowjetischen Militäradministration vom 13. April 1949 zum Betrieb eines „Kirchlichen Seminars für Pfarrnachwuchs“ die Grundlage für die Bildungsarbeit der Stiftung während der gesamten DDR-Zeit. Ohne dieses unkonventionelle und wunderbare Schreiben hätte die Bildungsarbeit auf der Insel keine rechtliche Grundlage mehr gehabt.

In den 40 Jahren des Sozialismus war Hermannswerder eine Oase für gedankliche Freiheit, für kirchliche Bildungsangebote und für alltägliches Miteinander der sowjetischen Soldaten vom besetzten Teil der Insel, der Schüler, des Lehr- und Verwaltungspersonals, der Mitarbeitenden des Krankenhauses und der diakonischen Arbeitsfelder, der Techniker und der Diakonissen.

Die politischen Veränderungen in den Jahren 1989 und 1990 schufen die Grundlage für einen neuen Aufbruch als evangelische Bildungsträgerin, der die Gründungsidee der Stifterin – zeitgemäße evangelische Bildung – in die Weiten des Landes Brandenburg getragen hat. Im ganzen Land Brandenburg sind Hoffbauer-Bildungseinrichtungen verlässliche Orte für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die Stiftung ist zu einem gesellschaftlichen Akteur geworden, der dem hohen Gut von Freiheit, Frieden und gesellschaftlicher Vielfalt verpflichtet ist.

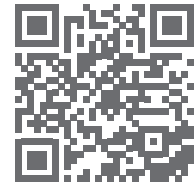
Das Wunderbare dabei ist, dass wir alle, als Mit-Täterinnen und Mit-Täter Teil dieser Wundergeschichte sind und diese gemeinsam fortschreiben dürfen.

Ihr Frank Hohn

Termine

19. bis 21.06.2026

Landesjugendcamp der Ev. Jugend Berlin, Brandenburg, Schlesische Oberlausitz
Mehr Infos unter:



22.06. bis 03.07.2026

„Wasserwochen 2026“
in Potsdam und Werder

01.07.2026

18:00 Uhr
Wassergottesdienst
an der Hinterkappe

02.07.2026

16:00 Uhr
Insellounge
Wiese neben der Kirche

05.07.2026

10:00 Uhr
Gottesdienst und Gemeindefest vor der Kirche

12. & 19.07.2026

10:00 Uhr
Musikalische Begleitung der Gottesdienste durch die Potsdamer Orchesterwoche in der Inselkirche



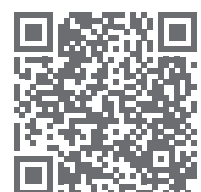
12.09.2026

Insselfest & Stiftungsjubiläum „125 Jahre Hoffbauer-Stiftung“

06.12.2026

Adventsmarkt

Weitere Termine unter:



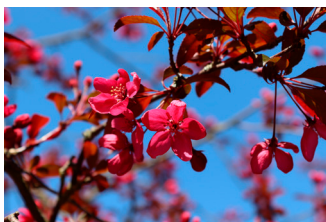
Lange Nacht der Gospelchöre

Die „Lange Nacht der Gospelchöre“ am Samstag, den 9. Mai, mit sieben Chören war ein voller Erfolg. Mit dabei waren Heavenly Voices, Popchor Potsdam, Gospel Light Potsdam, Mama's and some

Papa's Babelsberg, der Brücker Gospelchor, die Incomparables aus Teltow und die Salto Chorale. Die stilistische Vielfalt reichte von A-cappella bis Gospel und Pop mit Bandbegleitung. Die schön geschmückte

Kirche war gut besucht, die Stimmung ausgelassen und herzlich. Höhepunkt war das gemeinsame Friedenslied mit allen Chören und Bodypercussion. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung 2027.

Vollendetes Leben



Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde und derer, die auf der Insel Hermannswerder von uns gegangen sind.

„Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes 8,12

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Psalms 139,9-10



Pfarramt und Gemeindebüro
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam

Pfrn. Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 126 97 35


Kantorin Christina Schütz
Mobil 0160 9626 1947
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11

Impressum

Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b | 14473 Potsdam
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Heidrun Spengler, Christiane Robben und Elisabeth von Goldbeck;
kontakt@hoffbauer-stiftung.de
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung
Das Inselblatt erscheint 4 x/Jahr.

Gottesdienste der Inselkirche

07. Juni | 10:00 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfr.i.R. B. Ullrich | 
13. bis 14. Juni | 18:00 Uhr bis 18:00 Uhr | 24-Stunden-Gottesdienst: rund um die Uhr – rund um die Havel
14. Juni | 07:00 Uhr | Frühandacht im Rahmen des 24-Stunden-Gottesdienstes: rund um die Uhr – rund um die Havel | Pfrn. E. v. Goldbeck | am Steg hinter dem Tagungshaus
21. Juni | 10:00 Uhr | 3. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfrn. E. v. Goldbeck | 
28. Juni | 10:00 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfrn. E. v. Goldbeck

01. Juli | 18:00 Uhr | Wassergottesdienst | an d. Hinterkappe d. Templiner Sees am Gymnasium | Pfr. St. Wegener
05. Juli | 10:00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis | Familiengottesdienst mit der Kinderkantorei der Erlöserkirche | Pfrn. E. v. Goldbeck & Pfr. St. Wegener | im Anschluss Gemeindefest vor der Kirche
12. Juli | 10:00 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Potsdamer Orchesterwoche | Pfrn. E. v. Goldbeck
19. Juli | 10:00 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Potsdamer Orchesterwoche | Pfrn. E. v. Goldbeck
26. Juli | 10:00 Uhr | 8. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Lektor H. Rohde | 
02. Aug | 10:00 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfr.i.R. H.-G. Baaske
09. Aug | 10:00 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfrn. B. Violet | 
16. Aug | 10:00 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfrn. E. v. Goldbeck | 
23. Aug | 14:30 Uhr &
16:00 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst zum Schulanfang des Ev. Gymnasiums Hermannswerder | Pfrn. E. v. Goldbeck & Team
30. Aug | 10:00 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Pfrn. E. v. Goldbeck | 

 Abendmahl  Taufe

Konzerte der Potsdamer Orchesterwoche

Seit vielen Jahren probt die Potsdamer Orchesterwoche in der Inselkirche auf Hermannswerder und bereitet hier ihre Konzertreihe vor. Das zweite Konzert findet traditionell am Freitag in der Inselkirche statt. Am Sonntag davor und am Sonntag danach freuen wir uns über die musikalische Mitwirkung im Gottesdienst.

Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Dvoraks Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“, die Konzertouvertüre Nr. 2 von Florence Price sowie die Irische Rhapsodie Nr. 1 von Charles Stanford.

Erleben Sie dieses besondere Programm bei einem Konzert oder in einem der beiden Gottesdienste!

Begleitung der Gottesdienste:
Sonntag, 12. & 19. Juli, 10 Uhr
Inselkirche Hermannswerder
Konzerte:
Donnerstag, 16. Juli, 19:30 Uhr
Klosterkirche Lehnin
Freitag, 17. Juli, 18:00 Uhr
Inselkirche Hermannswerder
Samstag, 18. Juli, 19:00 Uhr
Kulturscheune Paretz
Sonntag, 19. Juli, 16:00 Uhr
Friedenskirche Potsdam



Foto: Reinhard Hertzsch

Gruppen & Kreise

Konfirmandenunterricht

8. Klasse: Mittwoch, 10. & 24. Juni, 1. Juli, 13:40–15:30 Uhr, Haus Rössel

Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a

Instrumentalkreis: nach Absprache

Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag 10:30–11:00 Uhr



Haus Rössel